

26.07.2024

INFO

Bürgermeister
Norbert Büscher



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,
an dieser Stelle informieren Bürgermeister und die Fachbereichsleiter/innen Sie über wichtige oder interessante Vorgänge in unserer Gemeinde.

250 Jahre Werl-Wallfahrt – Überraschende Beteiligung



Mucher
Fußwallfahrt
seit 1774



Der Ursprung der Wallfahrt geht weit zurück ins 18. Jahrhundert. In Much herrschte eine Viehseuche, was für die Mucher Bauern sehr bedrohlich war. Die Bauern aus Much bangten um ihre Existenz und hörten, dass es in Werl Salz-Salinen gab. Sie sahen nur einen Ausweg: Zu Fuß nach Werl und das Salz holen, um damit ihre Viehseuche zu bekämpfen. Und 1774 hat die Stunde geschlagen. Die Bauern machten sich zu Fuß auf den langen Weg nach Werl. Ganze 130 km nahmen sie auf sich, um ihr Überleben zu sichern.

Die Pilger hielten ihr Versprechen und gingen ab 1775 jedes Jahr nach Werl, um am Gnadenbild der Trösterin der Betrübten ihren Dank auszusprechen. So auch im Jubiläumsjahr. 140 Werl-Pilger, davon 30 Erst-Pilger machten sich auf den Weg nach Werl. Zurück nach Much waren 90 Pilger dabei. Ich selber bin seit 10 Jahren Werl-Pilger und so war es mir ein großes Bedürfnis bei der Jubiläumswallfahrt die komplette Woche dabei zu sein. Wir hatten schöne Tage und eine sehr gute Gemeinschaft. Besonders gefreut hat uns, dass zahlreiche Mucher Vereine uns beim Einzug in Werl begleitet haben. Der Empfang bei der Rückkehr in Much war ebenfalls emotional und herzlich.

Das Organisationsteam der Wallfahrt und ich möchten den Mucher Vereinen, die uns empfangen haben, auch im Namen aller Mitpilgerinnen und Mitpilger danken. Für uns ist und bleibt diese Wallfahrt ein unvergessliches Erlebnis. Jeder Mucher Werlpilger ist stolz ein Teil dieser großen Tradition zu sein.

Ein Lächeln der Dankbarkeit Stiftung Much besteht seit fünf Jahren - Bisher 60.000 Euro für soziale Projekte gespendet

Much – Sei es in den Kindergärten, im Jugendzentrum, in Schulen oder im „Betreuten Wohnen“: Wird der Name der „Stiftung Much“ erwähnt, breitet sich ein Lächeln auf vielen Gesichtern aus. Die Stiftung feiert jetzt ihr Fünffähriges. Im Juli 2019 wurde die Urkunde an Wolfgang und Gerlinde Knipp, an Hans-Willi und Hildegard Schlimbach übergeben – zwei Ehepaare, die ihr erwirtschaftetes Vermögen für soziale Zwecke in Much verwenden wollten. Seither wurden insgesamt 60.000 Euro für Projekte ausgegeben.

Als bisherigen Höhepunkt empfinden die Stifter die Neugestaltung des integrativen Spielplatzes an der Talstraße, der im Juni 2023 eröffnet und mit 10.000 Euro unterstützt wurde. Öffentliches Interesse fand auch im September 2022 eine Ausstellung im Rathaus mit Bildern von Menschen mit Beeinträchtigung. Regelmäßig treffen sich behinderte Erwachsene im

Atelier von Friedhelm Schlimbach. Die Malkurse werden nach dem Tod des Malers fortgesetzt. Als ebenso nachhaltig erweist sich das Theater-Projekt „Bühne frei“ im Jugendzentrum. Ziel der Regisseurin Heike Bansch ist es, bei den jungen Menschen Kreativität und Selbstbewusstsein zu stärken. Auch die Tafel und die Weihnachtsbaumaktion werden unterstützt – die Liste lässt sich allerdings beliebig fortsetzen! Dieses Jahr werden die Grundschule Marienfeld, Lebenshilfe, Gesamtschule und Kita Wellerscheid unterstützt. „Für uns ist es wichtig, dass die Projekte nachhaltig konzipiert sind“, erklärt Stifter Hans-Willi Schlimbach ein Grundprinzip.



Was erfreut die Stifter an ihrem gemeinnützigen Lebenswerk besonders? „Alle Prozesse innerhalb der Stiftung laufen unkompliziert und harmonisch ab, die Entscheidungen werden schnell getroffen“, betont Wolfgang Knipp. Gerlinde Knipp freut sich immer wieder über die Begeisterung der Teilnehmer als Bestätigung der Stiftungsarbeit.

Wünsche für die Zukunft gibt es auch: „Wir möchten bekannter werden, auch in den sozialen Medien. Je mehr wir an Spenden zur Verfügung haben, desto mehr können wir helfen“, erklärt Wolfgang Knipp, der die Finanzen verwaltet. Mitstreiter werden gesucht – auch um die Nachfolge zu sichern. Schlimbach: „Ideen für zukünftige Projekte gibt es genügend.“ Weitere Details – auch zu den Finanzen - auf der Website www.stiftung-much.de.

Bürgermeister sagt "Danke" an die Stiftung

Vielen Dank an alle, die sich in der Stiftung so zahlreich und mit unendlicher Energie engagieren. Herzlichen Glückwunsch zu den ersten erfolgreichen 5 Jahren! Ein besonderes Anliegen der Stiftung ist die nachhaltige Förderung von Jugend, Kultur, Bildung und Soziales in unserem Gemeindeleben. Die Stiftung soll unter anderem dazu beitragen, dass die nachwachsende Generation ihr Potenzial optimaler ausschöpfen kann und damit die Entwicklung einer positiv eingestellten, leistungsbereiten und sozialkompetenten Jugend zu fördern. Gutes zu tun kann so einfach sein. Unterstützen Sie die Stiftung Much mit Ihrer Geldspende, damit Projekte und Initiativen realisiert werden können.

Gleichwohl können sie sich als ehrenamtliche Helferinnen und Helfer für unterschiedliche Aufgaben in der Stiftung einbringen. Ich hoffe, dass auch die nächsten Jahre ein voller Erfolg werden und viele neue Unterstützer für die Stiftung gewonnen werden können.

„Gemeinsam Much gestalten“

Norbert Büscher
Bürgermeister

Ihr Vertrauen ist unser Antrieb: CDU-MUCH